

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christoph Theodosius Walther.

Walther, Christoph Theodosius

Kopenhagen, 15.10.1739-23.05.1740

8. Februar 1740

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186951](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186951)

nach Madagaskar gesandt, wofolbst von den Mission-
männern überbisse Officen gehalten wurden.

(O)dergleichen so genannten Banniten oder Bannanten von
der Chimigiquen Nation für sehr wichtig gehalten sind.
Den 8 Febr. haben wir eine kleine Kiste nach dem Meer-
hof Constancia, wofolbst der weltberühmte vortz Wein
abläßt, den indoch einige andere feigige Weine zu der
Zeit abruig oder nicht verkauft. Um der besten Wein
schicken werden für, wie in ^{einigen} andern (p) Weinländern,
die Weinstöcke nicht zu pflanzen in die Erde gepflanzt, sondern
gelegert oder beschnitten. Es gedenkt einige sehr wichtige
Länder irgendwo anzugehen. Aber seitdem sie im Jahr
1713 an den für angesehene vortz Kinderarten
abgegeben, (die so genannten Widderarten (p) nicht man
für nicht) so haben die Soldaten, die gemeint, daß sie von
den Holländern begehrt worden, nicht wieder feigig wollen,
und findet man sonderlich sehr in d. Kiste sehr viele
weniger. Die vortz Wein ist im Land für sehr, wofolbst man
seit dem Jahr Sonder- und ein wenig der d. Kiste Mann,
der vortz seiner Einsicht und Aufmerksamheit einigermaßen
ein gut Tob hat, aber schon in Holländischer Sprache ge-
spricht und von ihnen geliebt worden soll. Auf der andern
Seite Kiste, jenseit dem Berg Helena, haben vornehmlich
sehr einige so genannte Pothjes-Mannen oder Bann-
Leder, die ein Mißgeschick von den Chimigiquen oder
Girigiquen, Namaguen und andern geschehen sind,
und selbst von ihnen Landbesitzer gekauft worden, sind
an den Holländischen Untertanen mit Vorwissen und

37
1740.
Febr.

worden angezeigt, sind aber brieflich ausgeschrieben
commando zugetrieben worden.

(p) Brief im Ländischen Lande sind gezeichnet Wien
Störte gezeichnet, von den Talmudischen 31. 57 die
nindige, und 31. 57 die aufgeblunden genannt.
Vid. Duxtorfius. Von den Wien sind zu Wien
die Wien Wien 16. 8. Wien Wien
Wien in der Wien. Und Wien 17. 7. die Wien
Wien Wien Wien Wien Wien
Wien Wien Wien Wien Wien
(31. 57) Wien Wien Wien Wien Wien
bus novellis humi proferpit sine arboribus ma-
ritis. Diese Wien Wien 80. 11. 12.

Ich habe schon Gelegenheit auf das Wien Wien
zu sprechen, da ein Wien Wien Wien Wien, und
sein Wien Wien Wien Wien Wien Wien
Brief die Wien, ob er sich nicht von dem Wien oder
Leprosen im Wien Wien Wien Wien Wien
schickte er den Wien. Ich ließ ihn einige Wien Wien
sprechen, die der Wien Wien Wien Wien Wien
ob Wien Wien Wien Wien Wien Wien
genommen Wien Wien Wien Wien Wien
Wien Wien Wien Wien Wien Wien Wien
eines Wien, der Secretarius von der Wien Wien
von Wien Wien Wien Wien Wien Wien Wien
sich der Wien, sondern Wien Wien Wien Wien
ständig sind Wien Wien Wien Wien Wien
ten in Wien anno 1726 Wien Wien Wien
ung Wien, daß er Wien Wien Wien Wien Wien
Guten

39
1740.
Febr.

boſch ſehr dreyſehen lyken. daß der dreyſprung
der ſchreibſchiffen Wörte bin iſt in der Meynung des
ſch. H. D. Michaelis beſtätigt worden, daß dieſe Schrift
gen. uel mit ſchreibſchiffen beſſeren geſchrieben werden
können. geſagt wird, daß ſie noch eine andere beyſon-
den beſſeren ſicht, ſie könnte man ſolche Mangel
ſon dieſe im willkürlich Ueberſetzung. Ziehe vor-
ſehen, ſon wie die Maßnahme mit dem dreyſchiffen al-
ſchreibſchiffen geſchrieben, Indogriechiſch und Malayiſch geſchrieben.

Gedachte beyde beſchreibſchiffen communicirte mir
im ſieſen geſch. Freund, der ein großer Liebhaber von
geiſt- und weltlichen Büchern iſt. die geſch, nennliche
Kolomb geſch, iſt eine Holländiſche Ueberſetzung und in geſch
nennigen Büchern in alen. folio gedruckt zu Amſterdam,
1727. die Ueberſetzung ſelbſt das Wort dieſe Abſchreibung in geſch
ſel geſch in beſch. Ordnung zu bringen: iſt auſſerſt ſchö-
n und geſch, das Ueberſetzung oder nicht eigentlich deſſen
geſch. Ueberſetzung, welche eine Noth. la Gaze iſt,
gegen das ſelbſt geſch. geſch. von der Indogriechiſchen Geſch.
allein jener geſch. geſch. Ueberſetzung an, welche nicht
ſelbſt nicht für weltlich beſch. Vorgeſch. geſch. Freund
ſelbſt über beyde beſchreibſchiffen geſch. Ueberſetzungen geſch,
denn einige iſt extract- uel geſch. für beſch. geſch.

die drey beſchreibſchiffen geſch. ſelbſt in geſch. man-
geſch, inſonderheit uel der geſch. der geſch. anlangend,
sind daß ſie darin beſch. das meiste ſon-
geſch, welche im Koſard der Wäneren-land geſch.
geſch. uel und im Bay Fallo geſch. and. ^{von dem geſch.} Gouverne-
d auctores die geſch. ſo geſch. geſch. geſch. geſch. ^{ment, ſelbſt eine}
ſchreiben, ſo uel uel drey, daß die geſch. der ^{acrobata}
^{geſch. geſch.}

40
1740.
Febr.

Landgüter wird zu sehr angekauft werden, wird auch
nicht so sehr zu Geld gemacht werden können, wie wohl
in Europa, sind doch ihre Kinder, Materialien, Gewerke
sehr und davor: Wollt, so sehr und kostbar fallen,
daß einem 105 bis 110 Rthlr. zu geben kommt. H. Valen-
tyn hat auch eine Mühle zu viel gekauft, wie n. (fol. 47)
geschrieben, "daß man wohl 10 bis 20000 Taler wirt." also
gleiches wie sie beydeseits finden, wie man ihnen
die Flüsse keine Bänke bracht: so antwortet n., daß es
für so viel an guten Materialien, als an einem neuen
Brennstein steht; Dabey man vor einigen Jahren eine
Sähe eingeleget, die mit einem Kopfen beschaffen wurde.
Das Weyde Korn in der Gegend von den Bergen mit
solchem zu feinden Wachsen sehr geschicket, daß dazumal
für einen gewinnlichen Handel gegeben können. (als ob be-
gründet, als ob so in Indien) Sonst dünne man so sehr,
wie die dort über den Capberg, als von diesem über die
Hottentots. Hollands. Berg sein sollen: gleichfalls auch
nicht vom Isarberg die Flügge oder Corp, welche ja
zu so schändliche Meilen davon liegen. daß man auf
gleichen Feld keine Bänke pflanzen, davon sey der Lärm
Dort: Ost-Wind, selbst: alles sehr leicht abzuwehen in den
Klüften der Berge, als es vor dem Wind zu sehr sehr. die
Lothar oder die: Kriege wären mit den dort: Kriegen ver-
schafft worden: dinst, nicht jener, schon Dessen. der
dort: Lär sehr ohne Sinn, noch Flügel, noch ohne
auch nicht einen so langen Aufenthalt, als es sich dem Reich-
thum zugeteilt ist. Man hat auch den Robben. eiland dort
und auch den Dassen - eiland sehr untersucht, und
sich

42
1740.
Febr.

haben beyde autores gewinnen aus dem herbario
viro de Botanici farnow Bernard Oldeland, (nicht Olden.)
Von diesem sehr auch eine noch beschreibende einige
apocryphen Nachrichten, das eine beygegebene Namen, bey dem
seum Wirt, demselben Erigenia Psil, gegeben, dem
er sehr andere bellidem Africanam majorem et mi-
norem sah. Dargestellt wird eine species canonilla,
wie ein Knauten gländige winde sind die Blume
entzündet. früher aber ein überaus schöner Ort bey sich,
welcher bey der selben Ort gut zu gesehen. der

(r) Amagras. baum, von dem holländischen Keurboom
genant, gleichsam der andere noch baum, der
schnell auf steigt, wird aller orts in den Gärten
gepflanzt, sind früher mit seinen frühen Leib
die Gärten früher vor dem Wind. Man schon auf
den frühen Indien gepflanzt auf den Ort, aber
der (s) Djati oder Tec baum sah nicht auf kommen
wollen. Flach stehen Wind wegen den die frühen
nicht so in die frühen steigen, wie in früher.

Falsch sehr viel
Arum (s) Ma-
langen weisse
rotte, zu viele
aber nicht, das
es von Liebfarn
nicht fortgesetzt
werden sollte.

(r) Est arbor filiquans, flore papilionaceo,
so nur der Frucht nach mit der Appl. blüht winde,
rom: foliolis oblongis pinnatis, uno impari residuo.

(s) Viz Francois Valentyn Beschryving III Deel, Boo-
men van Amboina, früher den ersten in der frühen
ist fol 219. Diese über ist im Horto Malabarico,
tom. IV. Sind die blühte Rumphius sah a. 1682 aber
von solchen fol seinen von früher gesandten fol
Cabinschen mit ein verloren. Dies Cabo früher in den
Thiater hout. des Tavanischen Wort Djati soll so viel
als durabile früher, wie st. Valentyn annimmt, der

Dessen Unzufriedenheit den letzten Jahrs sind geschehen 43
zu schreiben, wird so das letzte Fische: soll nach, damit 1740.
großer Handel geschrieben wurde. Wie sehr es für das Al-
muggin- soll, so Salomo als Josef Salomo (Cont. XXXIX. p.
1000. 10. 11. 12.) 428. Coll. XLIV. p. 1090.

Von den fiesigen Fischen und Vögeln habe ich noch ein-
zu, daß sie vor dem letzten der damalige Gouverneur in
seiner Disposition nicht hat, sonst Ecceja genannt, von
den Wegen zu kommen ist geschehen Lyden wollen: ob-
sie sind viel zählend gewesen, daß sie nicht haben geglaubt
und oder gebendigt werden können. Fische jungen Thier
nahm eine mit an Bord, um den man sehen konnte
was beim Fische (u) von ihm steht, daß diese kleine Vogel
nicht viel von dem Witz und der Klugheit oder dem Verstand
den Vögeln. Als wir in die kalte Gegend kamen, stand
er. In seinem großen und vom so breiten Kopf haben
oben eine proportion mehr wenig (x) gesehen. Ein Mann auf
Cabo sah ein paar alte Thiere neben seinem Gehege stehen
am Eselberg. Ein anderer, der auf dem Lande stand, sagte,
daß er in seinem Fische einen großen Thier gesehen, der
Nägel und Angeln allein fangen und ohne Faden ver-
gen: selbst mit ihm Fische seinen der Fische ist. Fing aber
sah er einen mageren Fische vom Weyde: fange sie
eingeschlossen, davon er so oben mühen. Als sie ihn nicht
schicken, haben sie den Fische selbst geschloß in ihm geschlossen,
aber die klügste Unwissenheit ist ihm tödlich gewesen. Von
jüngsten oder tremulante Fische, die er mit seinem Fische
und als angestrichen Fische mangel, und davon er beim Fische
im Februar (y) seinen Namen hat, Alingel heißt, wie das
Fische: dessen der jungen Menschen in Indien

43
1740.
Febr.

(57) Cont. XLIII. p. 877. f. 1. Melaniphi latari, oder wie: Cont. III. p. 418. g)
ist, Kadda-ri-kai. Sant fenne turbinatiois, et urae Druffice
apud Marbuc in fenne: Juncel p. 1075. et cepheini chaici, et Al-
mugis lilio f. 4. cap. 7. 6. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

1742 E 21. 14

44
1740.
Febr.

als ichen geschrieben v. d. g. der sie überlebt haben und
daher mit dem Einigen unter die Krone gelangen.

(t) der ganz diese Fährte ist pfund und mehr, und
gar nicht gewichtig, so wenig als der Windschudel, inso-
fern das also nicht wohl vorhanden werden kann. Der
Uhr von guten Leuten, in der Vorleser Pal. cap. 30, 29, 31.
sondern so pfundig, als es auf dem Compass,
den Salomo näher geben konnte, coll. 2 Chron. 9, 28. oder
von dem Hofe derer, wofür er vor Salomons
Zeiten gelebt hätte, näher befragt sein könnte, und

und XLVII. p. 1338. d)
Indochina n. n.
wie die Flugschnecke,
wenn er sich ge-
nauert wird, so stellt
er sich: aber die
Eitelkeit der
Götter ist nicht
von demselben con-
statet et volueri casu.

der oben wegen sind patetische und langweilige
Gernig Girafa f. Contin. XLVI. p. 1291. h) Wu
und in der Woche derer der Uhr Indochina n.
sich stellen, so steht man billig, wiewohl es im
Fährte nicht mit dem besten und gewöhnlichen
Namen verbunden werden, so wohl als die Con
und Con. Conf. Job. 39, 19. al. 22. seqq. Sed natio seu
camelopardalis, ob pedes pone succinctorios, est suc-
cingens (active, ut 7, 37; Psalm. 72, 6.) et postilena
quasi arcte constringens lumbos firmissimos, qui
bus totum bellua corpus retro nititur: gleichsam der
Uhr f. Indochina, fast als ich die Uhr Girafa-
cachem f. Indochina, wiewohl die Uhr f. Indochina f. Indochina
h) Erath Katschen, i. e. cauda tenuis, f. Indochina
Vide Ludolfi Lexicon Aethiopicum col. 475. et Amha-
ricum col. 79.
(u) Cap. 39, 20. al. 17. Uhr f. Contin. XXXVIII. p. 224.
der gewöhnliche Uhr f. Indochina Uhr f. Indochina
der Uhr f. Indochina Uhr f. Indochina Uhr f. Indochina
Uhr f. Indochina, ibid. wird von einigen bei der Uhr f. Indochina
wenn

± Dr. P. Teller
f. Indochina

45
1740.
Febr.

vu-curumi, Inybl. Vogel, weil die Faden vom Ema,
rinn Alimur und vollstehenden das Mersch, als Taw.
Andram oder die ^{Oriz} ~~Inybl~~ in India extra Gangem auf
die Küste gebracht wurden.

(x) Inybl. Vogel, wie der Fabel, der
Kopf voll gefüllt: das n so alig und veyfsmitt
ist, wie ein andrer Fabelvogel, aber veyfß genus
zu mit zu bringen ist; weil er mit seinem fleyß. Affen-
bol, damit er yffr strot zu bringen kann, auf den Alimur
Vogel, was sie von geyßt in sein Land führen, zornig und ficht.

(y) Job. l. c. x. 13. al. 16. דורדור (דור) דורדור (דורדור) אֵלֶּס (ut
Dan. 9. 27. coll. Prov. 1. 17.) filia jubilorum, h. e. avis cla-
mosa exultat s. plaudit: utique (דורדור et eteth) ala
tamquam ciconiae et copia plumarum. (Cf. Cocceji Lexic.
in דורדור) der Vogel דורדור müssig und leicht: ja mit seinem
דורדור oder דורדור (דורדור), ob gleich nun proportion
mit kleinen Flügeln, aber die Schwärze von דורדור
nach dem Fließ zu zeigt, die oben aber דורדור gefaltet sind
und also fast wie die דורדור sind, und mit seinem
דורדור. so ist große Flügel von דורדור,
דורדור und דורדור דורדור. Penna ejus non tantum
sunt nigra et alba, ut πιδάγος, sed et ferrugi-
nea s. batica. Aliis sunt dua species avium: penna ejus
est ciconia et accipitrinis. Sed accipiter est vesficolor,
dicaturque דורדור infra v. 26. + das folium Anethionum + Conf. varians
plumis simile, quae galeis imponuntur, in den Bochartus lectis accen-
Hierz. II. col. 246 ex Theophrasto g. d. m. b. i. v. m. m. m. m.
des Maru. corundum, Contin. XXIX. p. 449. et XXXVII. p. 61.
eine species absinthii, von den דורדור
Damanacam genus.

46
1740.
Febr.

Nachdem wir nun auf den vorbestimmten
Anfangsplatz Cabo die von unsen Herrn Direc-
teurs der gesellb. Compagnie auf der gemeinsamen Verab-
redung gegeben, so haben wir von einigen Personen
und Wollfischen abgejagt, deren Namen im Auf des
Lebens eingeschrieben bleiben müssen: übergeben uns
beim nächsten Ankommen zu befehlen, die in unsern
geheimen liegen soll, unter andern ein jeder Maler-
stein der dortigen Mitarbeiter aus der Nation, die
auf unsern neuen Aufbruch: zusammenkunft von der
begegnung sind traben und abgeben für's Leben in
der zu gemeinschaftlichen als 2 Tim. 2, 15. beständige die Gott
zu erzugen. Wir wollen den 13 Febr. zu Bord gehen, so
versprochen ist aber, dass es erst den folgenden Sonntag sein
wird. (2) Den Nachmittag selbst ist der Wind: Ost: Wind
so stark, dass das Schiff, so wir vor uns unter
bey, angetrieben ging: in der so fortwährend in unserer ab-
gefahren ist.

(3) In Indien bringen wir die Vellingwerk und
sein flachen Velling von Ind an Bord. Für den
nach in indische Nacht sein Boot, aber befehlen.
Es würde mich sehr sehr im STREITS oder Un-
bequem von Geistern sein sollen. 1 Cor. 4, 1.

Den 15 Febr. früh 6 Uhr ist der Wind, und wir bekommen
einen Wind: West: Wind, Damit wir um 8 Uhr brechen
aus dem Hafen, und der Robben-eiland, so wir ge-
hört haben, bald vorbey segeln. Der gute Wind sich an
sich befehlen uns in den Ost: Wind, dass wir mit West-
winden aus den 23ten den Hinbrück: bröckel zu
enden